

Mittelalterliche Musiknotation

Professor Dr. David Hiley gibt Einblicke in ihre musikhistorische Erschließung

Regensburg. Rein zahlenmäßig bilden die Handschriftenfragmente der Staatlichen Bibliothek Regensburg den wichtigsten Fragmentenbestand aller Regensburger Bibliotheken. Unter ihnen sind Hunderte von Blättern und Streifen aus liturgischen Handschriften zu finden. Viele davon beinhalten musikalische Notation in Form von linienlosen Neumen und Liniennotation mit gotischen oder quadratischen Noten. Der Vortrag gibt anhand von ausgewählten Beispielen Auskunft über die Problematik und Methodik der Erschließung musikalischer Fragmente.

David Hiley studierte in Oxford und London, promovierte 1981 mit einer Arbeit über normanno-sizilianische Choralhandschriften des 12. Jahrhunderts und war von 1976 bis 1986 Lecturer am Royal Holloway

College University of London und von 1986 bis zur Emeritierung 2013 Professor am Institut für Musikwissenschaft der Universität Regensburg. Er ist Präsident der Plainsong and Medieval Music Society und publiziert vor allem über den liturgischen Gesang im Mittelalter.

Der Vortrag von Professor Hiley am 8. Mai in der Staatlichen Bibliothek eröffnet die öffentliche Vortragsreihe „Musikalische Schätze in Regensburger Bibliotheken“, welche das Institut für Musikwissenschaft an der Universität Regensburg in Zusammenarbeit mit der Bischöflichen Zentralbibliothek, der Staatlichen Bibliothek und der Fürst Thurn und Taxis Hofbibliothek durchführt. Die Vorträge finden jeweils montags, um 19 Uhr, statt. Der Eintritt ist frei.

Ziel der öffentlichen Vortragsreihe ist es, die wertvollen hand-



Professor Dr. Hiley mit Fragmenten der Staatlichen Bibliothek Regensburg. (Foto: Staatliche Bibliothek)

schriftlichen und gedruckten Quellen, die sich in der Bischöflichen

Zentralbibliothek, der Staatlichen Bibliothek und der Fürst Thurn und Taxis Hofbibliothek befinden, der breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren. Musikwissenschaftler aus Deutschland, Österreich, England und Polen stellen jeweils repräsentative Quellen aus dem Bereich der Musiktheorie und -praxis vor. Die Vorträge behandeln so unterschiedliche Themen und Quellensorten wie Handschriftenfragmente, Prachthandschriften, Choraldrucke, Orgelpredigtdrucke, Musik zur Totenliturgie sowie das Oeuvre Orlando di Lasso und des Thurn und Taxis-Hofkapellmeisters Joseph Riepel. Die Vorträge finden jeweils vor Ort statt. Weitere Informationen unter <http://www.uni-regensburg.de/philosophie-kunst-geschichte-gesellschaft/musikwissenschaft/ring-vorlesung-2017/#themen>